

PARODONTALTHERAPIE

Hyaluronan: Was nutzt es bei Parodontitis und Gingivitis?

| Hyaluronsäure (nach neuerer Nomenklatur Hyaluronan/HA) wird aufgrund seiner bakteriostatischen und entzündungshemmenden Eigenschaften vermehrt in der Parodontaltherapie eingesetzt. Doch wie valide sind die Studiendaten über Erfolge der Parodontitis-Therapie mit Hyaluronan? |

Für die Behandlung der Gingivitis liegen 18 kontrollierte Studien vor. Deren Mehrzahl beschreibt nach Hyaluronan-Applikation eine statistisch signifikante Verbesserung der Gingiva-Indizes von Gingivitispatienten und eine statistisch signifikante Reduktion des Blutens auf Sondieren und der Sondierungstiefe in der nicht-chirurgischen Parodontistherapie – dies aber nur von moderat klinisch relevantem Ausmaß.

PRAXISHINWEIS | Die Anwendung von Hyaluronan in der Monotherapie oder als Adjuvans in der Therapie von Parodontitis und Gingivitis kann als sicher angesehen werden. Die beträchtliche Heterogenität der vorliegenden Studien (Produktunterschiede, variierende Anwendungsmodi) erlaubt jedoch noch keine eindeutige Schlussfolgerung zu Applikationsart und Effektgröße von Hyaluronan in der Therapie von Gingivitis oder Parodontitis.

▾ QUELLE

- Bertl K et al. Hyaluronanprodukte in der Therapie von Gingivitis- und Parodontitispatienten. Parodontologie 2015; 26 (4): 423-433.

INNOVATION

Wundverschluss: Lasern statt nähen?

| Bisher mussten orale Wunden und Defekte ab einer bestimmten Größe nach chirurgischen Eingriffen mit Kompressen abgedeckt oder mit einem eigenen Haut- oder Schleimhauttransplantat mit oft aufwendiger Nahttechnik versorgt werden. Das soll jetzt einfacher werden. |

Eine dichte Wundabdeckung, ein zuverlässiger Schutz vor eindringenden Keimen sowie ein haftender Verband sind im Mund-Rachen-Raum immer noch ein Problem. Ein internationales Wissenschaftlerteam arbeitet deshalb an einer Wundabdeckung mit Kollagenmembranen, die mit einem Laser an der Schleimhaut befestigt werden. Auf der COMPAMED-Messe wurde ein Prototyp vorgestellt – die Dentalindustrie zeigt sich bereits interessiert.

▾ QUELLE

- Mitteilung des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik ILT, Aachen, 16. November 2015.

Nebenwirkungen
nicht bekannt

Laser klebt
Kollagenmembranen
an die Schleimhaut

IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!

